

Glossar: Schlüsselkonzepte der *Informierten Entscheidungsfindung* zu Gesundheitsfragen (*IHC Key Concepts*)

Deutsche Übersetzung*; Originalversion: <https://en.testingtreatments.org/wp-content/uploads/sites/3/2018/02/Key-Concepts-2017-edition.pdf>

Hinweis: weitere Begriffe und Erklärungen sind im Cochrane-Glossar von Cochrane Deutschland (<http://www.cochrane.de/de/cochrane-glossar>) und im EbM-Glossar des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin (DNEbM, <https://www.ebm-netzwerk.de/was-ist-ebm/grundbegriffe/glossar>) verfügbar.

Absolute Effekte	Absolute Effekte sind Unterschiede (Differenzen) zwischen den Ergebnissen der miteinander verglichenen Gruppen. Wenn zum Beispiel ein Ergebnis bei 10 % (10 von 100) der Teilnehmer einer Gruppe und bei 5 % (5 von 100) der Teilnehmer der anderen Gruppe auftritt, ist der absolute Effekt $10\% - 5\% =$ ein Unterschied von 5 %.
Allokation	Allokation ist die Zuteilung von Teilnehmern an Behandlungsvergleichen zu den verschiedenen, miteinander zu vergleichenden Behandlungen (Gruppen).
Assoziation oder Korrelation	Assoziation oder Korrelation ist ein Zusammenhang zwischen zwei Merkmalen, zum Beispiel zwischen einer Behandlung und einem wahrgenommenen Ergebnis.
Behandlung	Eine Behandlung ist jede Maßnahme zum Zwecke der Verbesserung der Gesundheit, einschließlich präventiver, therapeutischer und rehabilitativer Maßnahmen sowie Maßnahmen aus den Bereichen ‚Volks Gesundheit‘ oder ‚Gesundheitssysteme‘.
Behandlungsvergleich	Behandlungsvergleiche sind Studien zur Ermittlung der Wirkungen von Behandlungen.
Durchschnittlicher Unterschied	Der durchschnittliche Unterschied (auch mittlerer Unterschied oder mittlere Differenz) wird zur Darstellung der Unterschiede zwischen Behandlungen bei stetigen Endpunkten (Ergebnismaßen), wie zum Beispiel Gewicht, Blutdruck oder Messungen der Schmerzintensität auf einer Skala, verwendet. Der durchschnittliche Unterschied ist der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Wert einer Ergebnismessung (zum Beispiel Kilogramm) in einer Gruppe und dem durchschnittlichen Wert einer Ergebnismessung in einer Vergleichsgruppe.
Endpunkt	Ein Endpunkt (Ergebnismaß) ist ein Merkmal, mit dem in einem Behandlungsvergleich ein potentieller Nutzen oder Schaden einer Behandlung gemessen werden soll. Eine Endpunktmessung steht dafür, wie ein Endpunkt in einer Studie erhoben wird.
Erklärende Studie	Eine erklärende Studie (auf Englisch manchmal auch <i>efficacy study</i> genannt) ist, im Gegensatz zu einer pragmatischen Studie, dazu konzipiert, die Wirkungen von Behandlungen unter idealen Bedingungen zu ermitteln. Siehe auch <i>pragmatische Studie</i> .
Fairer Vergleich	Faire Vergleiche von Behandlungen sind Vergleiche, die dazu konzipiert sind, das Risiko systematischer Fehler (von Verzerrung) und zufälliger (durch den Einfluss des Zufalls entstandener) Fehler zu minimieren.
Grundrisiko	Das Grundrisiko ist eine vor Beginn einer Behandlung ermittelte Schätzung der Wahrscheinlichkeit, dass eine Person oder Gruppe ein bestimmtes gesundheitliches Problem erleidet.

Konfidenzintervall	Ein Konfidenzintervall ist ein statistisches Maß für einen Bereich, innerhalb dessen mit einer hohen Wahrscheinlichkeit (meistens 95 %) der wahre Ergebniswert liegt. Weite Intervalle weisen auf eine geringere Präzision, enge Intervalle auf eine größere Präzision der beobachteten Effektgröße hin.
Kontaminierung	Kontaminierung liegt vor, wenn in Behandlungsvergleichen Teilnehmer einer Gruppe entgegen der ursprünglichen Zuweisung eine Behandlung erhalten, die einer anderen Gruppe zugewiesen wurde.
P-Wert	Ein P-Wert gibt die Wahrscheinlichkeit (zwischen 0 und 1) an, mit der ein in einer Studie beobachtetes (oder extremeres) Ergebnis zufällig zustande gekommen sein könnte, wenn es in Wirklichkeit keinen Unterschied zwischen den Behandlungen gab.
Placebo	Ein Placebo ist eine Behandlung, die keine aktiven Bestandteile (,Wirkstoffe') enthält, die ansonsten aber von der untersuchten aktiven Behandlung nicht zu unterscheiden ist.
Placeboeffekt	Ein Placeboeffekt bezeichnet eine messbare, beobachtbare oder gefühlte Verbesserung von Gesundheit oder Verhalten, die nicht auf die durchgeführte Behandlung zurückzuführen ist.
Pragmatische Studie	Eine pragmatische Studie (auf Englisch manchmal <i>effectiveness study</i> genannt) ist dazu konzipiert, die Effekte einer unter den Bedingungen der täglichen Praxis durchgeführten Behandlung zu ermitteln. Siehe auch <i>erklärende Studie</i> .
Relative Effekte	Relative Effekte sind Verhältnisse. Wenn zum Beispiel die Wahrscheinlichkeit eines Ergebnisses in der Behandlungsgruppe 10 % (10 von 100) und die Wahrscheinlichkeit eines Ergebnisses in einer Vergleichsgruppe 5 % (5 von 100) ist, ist der relative Effekt $5/10 = 0,50$.
Reliabilität	Die Reliabilität einer Aussage oder der Evidenz zu einer Behandlung ist das Maß, in dem die Aussage oder Evidenz verlässlich bzw. vertrauenswürdig ist. Zu beachten ist, dass Reliabilität im Zusammenhang mit Forschung häufig eine andere Bedeutung hat, nämlich den Grad der Reproduzierbarkeit (Wiederholbarkeit) von Ergebnissen, die mit einem Messverfahren ermittelt worden sind.
Risiko	Das Risiko ist die Wahrscheinlichkeit des Auftretens eines Ergebnisses. Siehe auch <i>Wahrscheinlichkeit</i> .
Skala	Eine Skala ist ein Instrument zur Messung oder das Bewerten eines Endpunktes (eines Ergebnismaßes) mit einer potentiell unendlichen Anzahl möglicher Werte innerhalb eines vorgegebenen Bereichs, wie zum Beispiel Gewicht, Blutdruck, Schmerzen oder Depression.
Statistische Signifikanz	Statistische Signifikanz kennzeichnet einen Unterschied zwischen zwei Gruppen in einer Studie, der (unterhalb eines definierten Grenzwertes - typischerweise 5 %) wahrscheinlich nicht durch den Einfluss des Zufalls zustande gekommen ist.
Studie	Eine Studie ist eine Untersuchung, die etwas mit festgelegten Methoden überprüft. Für die Überprüfung der Effekte von Behandlungen können verschiedene Studienarten durchgeführt werden, von denen einige verlässlicher sind als andere.
Subgruppe	Eine Subgruppe ist eine Untergruppe einer Gruppe von Personen; eine eigene Gruppe innerhalb einer Gruppe. Zum Beispiel wird in Studien oder systematischen Reviews zur Wirksamkeit von Behandlungen häufig die Frage gestellt, ob es unterschiedliche Wirkungen für verschiedene Untergruppen von Personen in den Studien gibt, wie zum

	Beispiel Frauen oder Männer oder Personen verschiedenen Alters.
Surrogat-Endpunkte	Surrogat-Endpunkte sind Endpunkte (Ergebnismaße), die keine direkte praktische Bedeutung haben, von denen aber geglaubt wird, dass sie bedeutsame Endpunkte darstellen. Zum Beispiel hat der Blutdruck keine direkte Bedeutung für Patienten, wird in Studien jedoch häufig als Endpunkt verwendet, weil er ein Risikofaktor für Schlaganfälle und Herzinfarkte ist.
Systematischer Review	Ein systematischer Review (auch systematische Übersichtsarbeit) ist eine Zusammenfassung von wissenschaftlicher Evidenz (Studien) unter Anwendung systematischer und expliziter Methoden. Ein systematischer Review befasst sich mit einer klar formulierten Frage und wendet eine strukturierte Vorgehensweise für das Auffinden, die Auswahl und die kritische Bewertung relevanter Studien sowie für die Zusammenstellung und Analyse der Daten aus den in den Review eingeschlossenen Studien an.
Theorie	Eine Theorie ist eine Vermutung oder Annahme oder ein System von Ideen, deren Ziel es ist, etwas zu erklären.
Vertrauenswürdigkeit der Evidenz	Die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz ist die Beurteilung dessen, inwieweit ein systematischer Review einen guten Anhaltspunkt für die wahrscheinliche Wirkung einer Behandlung ergibt; das heißt, die Wahrscheinlichkeit, dass die Wirkung sich wesentlich von den Ergebnissen der einzelnen Studien unterscheidet (in dem Maße, dass dies Entscheidungen beeinflussen könnte). Urteile über die Vertrauenswürdigkeit der Evidenz basieren auf Faktoren, die die Vertrauenswürdigkeit verringern (Verzerrungsrisiko, Inkonsistenz, Indirektheit, mangelnde Präzision und Publikations-Bias) sowie Faktoren, die die Vertrauenswürdigkeit erhöhen.
Wahrscheinlichkeit	Wahrscheinlichkeit bezeichnet die Möglichkeit oder das Risiko des Auftretens von etwas, zum Beispiel eines Ergebnisses. Siehe auch <i>Risiko</i> .
Zufall	Im Zusammenhang mit Vergleichen von Behandlungen bedeutet Zufall das Auftreten von Unterschieden zwischen miteinander verglichenen Gruppen, die nicht auf die Behandlungseffekte oder Verzerrung (systematische Fehler) zurückzuführen sind. Wenn es in Studien zu wenige Endpunktereignisse gibt, kann der Einfluss des Zufalls (Zufallsfehler) zu falschen Schlüssen über die Wirksamkeit der Behandlung führen.

*Übersetzung (mit minimalen Anpassungen/Ergänzungen): C. Braun, mit Unterstützung der Cochrane Deutschland Stiftung, Mai 2018; Kontakt: braun@hs21.de.